und endlich zu ihm sprach: „Du hast mich und meine Kinder von dem bösesten Feinde, der giftigen Kröte errettet, du hast es gethan, um deine Pflicht zu erfüllen. Nimm nun diese Krone von mir als ein Zeichen meiner Dankbarkeit, und wisse, daß so lange diese Krone in dem Besitze der Deinen ist, die Herrschaft der Welt Deinem Geschlechte verbleibt.“ Mit diesen Worten warf die Schlange, welches Niemand anders als die verkleidete Elfenkönigin war, die Krone von ihrem Haupte in den Pokal und verschwand. Karl hielt das Kleinod werth, der fromme Ludwig bewahrte es mit Einwilligung der Kirche als ein Andenken von dem Vater, aber in dem wilden Streite seiner drei Söhne ging es verloren und das Geschlecht der Karolinger erlosch seines Ahnherrn unwürdig und ruhmlos.

Die Gründung Lehnins.

Auf den Druidensteinen, die in den Fichtenwäldern nahe am Müggelsee aufgerichtet waren, saßen ernst und schweigend die Druiden und rings umher standen dicht gedrängt in weiten, weiten Kreisen die Wenden, um den Willen Bielbogs und Tzernebogs, ihrer Götter, zu erfahren. In ihren einfachen, aus mächtigen Eichenstämmen roh gefertigten Kähnen hatten sie die Spree und die Havel befahren und waren aus weiter Ferne gekommen, um sich mit ihren Brüdern über die Noth des Landes und über die Abwehr der immer näher drohenden Gefahr zu berathen. Inmitten des Kreises aber lagen gebunden sechs Gefangene. Auf einem Raubzuge in die Nordmark waren sie von den Wenden gefangen und an den Müggelsee geschleppt worden, und ihr bleiches, von Angst und Furcht entstelltes Antlitz zeigte, daß sie das Loos, welches ihrer harrte, kannten. In der That warteten die Druiden nur auf die Ankunft eines wendischen

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208301512-0